



Box-Club 1932 Pirmasens e. V
Bankkonto: Sparkasse Südwestpfalz, Konto-Nr. 121003800, BLZ 54250010
Internetseite: www.boxclub-pirmasens.de



Informationsblatt für Mitglieder und Interessierte

Herzlich Willkommen

Hier finden Sie alle Informationen rund um den Box-Club 1932 Pirmasens e. V.

Der Verein hat bereits eine über 90-jährige Tradition und zählt über 150 Mitglieder, die sich überwiegend auch sportlich betätigen.

Sollten Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben oder wollen Sie den Verein erst einmal kennen lernen, kommen Sie einfach zu den Trainingsstunden. Wir freuen uns auf eine sportliche und kameradschaftliche Partnerschaft.

Vorstandschaft:

1. Vorsitzender: Vitali Litz, Bitcherstr. 77, 66955 Pirmasens,
Tel. 0151 20209121, E-Mail: bcpirmasens.b.schwab@gmail.com
 2. Vorsitzender: Waldemar Dolinger, Feldstr. 25, 66969 Lemberg
Tel. 0160 1509859, E-Mail: waldemar.dolinger@gmail.com
- Schatzmeister: Leo Groh, Bottenbacher Str. 117a, 66954 Pirmasens
Tel. 0173 9778349, E-Mail: leo.groh@gmail.com
- Schriftführer: Martin Glaser, E-Mail: kontakt@boxclub-pirmasens.de

Boxtrainer mit Lizenz vom Südwestdeutschen-Amateur-Box-Verband (SWABV):

Bernd Schwab

Trainingshalle: Sporthalle Hugo-Ball, Lemberger Str. 89, 66955 Pirmasens (Eingang hinter dem Schulgebäude)

Trainingszeiten:

MO:	17:00 – 18:00 Uhr	Senioren	MO:	18:00 – 20:00 Uhr	Aktive/Jugend
			DI:	18:00 – 20:00 Uhr	nach Ansage
MI:	17:00 – 18:00 Uhr	nach Ansage	MI:	18:00 – 20:00 Uhr	nach Ansage
DO:	17:00 – 18:00 Uhr	Senioren	DO:	18:00 – 20:00 Uhr	Aktive/Jugend
			FR:	18:00 – 20:00 Uhr	nach Ansage

Mitgliedschaft/Aufnahmeantrag:

Jede Person kann freiwillig Mitglied werden. Minderjährige bedürfen der Einwilligung ihrer gesetzlichen Vertreter oder des Vormundes.

Der Eintritt in den BC 32 Pirmasens erfolgt schriftlich durch einen eigenhändig unterschriebenen Aufnahmeantrag zum ersten des jeweiligen Monats. Kinder und Jugendliche bedürfen der Unterschrift der Erziehungsberechtigten oder des gesetzlichen Vertreters.

Über die Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand.

Es wird eine einmalige Aufnahmegebühr von 10,00 € erhoben.

Beendigung der Mitgliedschaft:

Die Mitgliedschaft endet durch Austritt.

Der Austritt ist über den Vorstand schriftlich zu erklären und kann nur zum Ende eines Kalendervierteljahres unter Beachtung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten erfolgen.

Ausschluss:

Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt durch Mehrheitsbeschluss der Vorstandschaft, wenn ein Mitglied den Interessen oder der Satzung des Vereins zuwiderhandelt oder das Ansehen des Vereins schädigt.

Mitgliedsbeiträge:

Aufnahmegebühr:	Einmaliger SEPA-Lastschriftinzug	10,00 €
Jahresbeitrag:	Erwachsene	72,00 €
	Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	48,00 €
Familienbeitrag:	1. Person Erwachsene	72,00 €
	2./3. Person Erwachsene je	36,00 €
	Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre je	24,00 €

Der Mitgliedsbeitrag wird ausschließlich durch SEPA-Lastschrift-Mandat eingezogen und ist im Voraus zu entrichten. Es handelt sich um eine Bringschuld, die vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich geleistet werden kann.

Erziehungsberechtigte haften für die Mitgliedsbeiträge der Kinder und Jugendlichen.

Bei Beitragsrückständen ergeht schriftliche Mahnung. Möglich ist auch ein Mahnbescheid.

Entstandene Kosten gehen zu Lasten des säumigen Mitgliedes. Bei Zahlungsrückständen von mehr als 6 Monaten kann der Ausschluss erfolgen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Um eine reibungslose, pünktliche und organisatorisch einwandfreie Beitragszahlung zu gewährleisten, wird dem Box-Club ein SEPA-Lastschrift-Mandat (Bankeinzugsermächtigung) erteilt. Andere Zahlungsmodalitäten werden nicht akzeptiert.

Das SEPA-Lastschrift-Mandat ist jederzeit widerrufbar.

Unfallversicherung:

Jedes ordentliche Mitglied ist im Rahmen seiner sportlichen Betätigung beim Box-Club unfallversichert.

Der Boxsport

Boxen, eine Sportdisziplin wie jede andere

Viele junge Menschen möchten den Boxsport ernsthaft betreiben, werden aber von Vorurteilen davon abgehalten. Vorurteile, die teils durch Unkenntnis oder nicht sachgerechter

Berichterstattung über die angebliche Gefährlichkeit des Boxens veröffentlicht werden.

Die Kritiker und Gegner des Boxsports, sei es aus ethischen oder ästhetischen Gründen, sehen im Faustkampf das Ziel der Vernichtung oder Verletzung des Gegners. Jedoch der Grundgedanke der edlen Kunst der Selbstverteidigung, wie es das Amateurboxen darstellt, ist ein sportlicher Wettkampf, um Treffer anzubringen oder selbst Treffer zu vermeiden.

Hier wird gern – und das zu Recht – der Vergleich mit dem Degenfechten angewandt.

Der Niederschlag oder eine Verletzung sind Begleiterscheinungen, nicht aber Zweck des Amateurboxens. Die Statistik zeigt, dass weitaus die meisten aller Amateurboxkämpfe durch Punktwertung entschieden werden. Lediglich zwei bis drei Prozent enden mit einer K.O.-Entscheidung. Der Schutz des boxsporttreibenden Sportlers steht an erster Stelle. Jeder Jugendliche, der das zehnte Lebensjahr vollendet hat, kann das Boxen, das nach der Unfallstatistik

nicht gefährlicher ist als Fußball, Eishockey, Judo, Ringen oder Hallenhandball, in einem Verein erlernen.

Dass sich die Amateur-Boxsport-Vereine der Verantwortung und Verpflichtung für die ihnen anvertrauten Sportler bewusst sind, zeigen die wohl umfassendsten ärztlichen Vorsorgebestimmungen, die eine Sportart für seine Aktiven vorschreibt.

Mit den gegenwärtigen Schutzbestimmungen ist ein Wettkampfboxen so weit entschärft, dass das Risiko für die Teilnahme an einem Boxwettkampf nicht größer ist als die Teilnahme an anderen Sportarten.

Diese Wettkampfbestimmungen ermöglichen es dem Ringarzt – der bei jedem Kampf anwesend sein muss – den Kampf durch den Ringrichter zu stoppen, wenn er der Meinung ist, es bestehe eine gesundheitliche Gefahr für den Boxer.

Bitte überzeugen Sie sich durch den Besuch unserer Veranstaltungen.

Wussten Sie,

- < dass jeder Kämpfer eine mindestens sechsmonatige Grundausbildung nachweisen muss, bevor er seinen ersten Kampf bestreiten darf, und jeder vor diesem ersten Kampf sich einer genauen ärztlichen Untersuchung auf seine Boxtauglichkeit unterziehen muss;
- < dass alljährlich bis zu einem bestimmten Zeitpunkt diese Boxtauglichkeit erneut durch ärztliche Untersuchung nachzuweisen ist und vor jedem Kampf der Aktive ärztlich untersucht wird;
- < dass während der Kämpfe ununterbrochen ein Arzt anwesend sein muss;
- < dass Kämpfe nur zwischen gleichaltrigen und gleichschweren Boxern zusammengestellt werden dürfen?

Fitness-Boxen:

Wer den Boxsport nicht wettkampfmäßig betreiben will, hat selbstverständlich auch die Möglichkeit durch die Teilnahme an den Trainingsstunden seine Fitness zu fördern und vom Vereinsgeschehen zu profitieren.

Das gilt sowohl für Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer.

Trainingsziele beim Boxen sind eine Verbesserung der Koordination und Reaktion, die Steigerung der Schlag- und Schnellkraft, Stressbewältigung und vor allem auch Spaß!

Bei kaum einer anderen Sportart werden Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Körperkoordination, Beweglichkeit und Konzentrationsvermögen so gleichmäßig und wirkungsvoll trainiert.

Boxen ist preiswert, steigert ferner das Selbstbewusstsein und hilft Aggressionen abzubauen. Es kommt zum erhöhten Kalorienverbrauch, einer stärkeren Fettverbrennung und zur Kräftigung des Herzkreislaufsystems.

Wir vermitteln alles Wissenswerte zum Praktizieren dieser Sportart:

Grundlagen, Ausstattung, Warm-up, Beinarbeit, Bewegungsabläufe, Schlagkombinationen, Partnertraining, Pratzentraining und cool down.

Wir behalten uns allerdings vor, Teilnehmer, die nicht ernsthaft gemäß ihrer Leistungsfähigkeit trainieren wollen oder wiederholt nachhaltig stören, vom Trainingsbetrieb auszuschließen.

Wenn Sie noch Fragen haben, sprechen Sie mit den Mitgliedern der Vorstandschaft oder den Trainern.

Die Vorstandschaft